

Wohnen / Freizeit – Leben

Ebenso wichtig wie die berufliche Qualifikation ist die Vorbereitung der Jugendlichen auf eine möglichst selbständige Lebensführung. Die Lernenden leben während ihrer Ausbildung in einer sozialpädagogisch begleiteten Wohngemeinschaft. Das Zusammenleben in der Gruppe und die gemeinsame Gestaltung von Alltag und Freizeit ermöglichen den jungen Menschen, ihre Selbst- und Sozialkompetenzen weiter zu entwickeln. Die Betreuenden unterstützen sie dabei, indem sie gezielt ihre Stärken fördern und ihnen aufzeigen, wie sie mit ihren Schwächen umgehen können. Die Lernenden werden so individuell auf die gesellschaftliche Integration vorbereitet.

Aufnahmekriterien

- Abgeschlossene obligatorische Schulbildung
- Ein gewisses Mass an persönlicher Reife, Stabilität und Selbständigkeit
- Sorgfältige Eignungsabklärung im Rahmen einer Schnupperwoche
- Verfügung einer Behörde (Abklärung durch IV-Stelle)



... damit die Integration von Menschen mit Handicap zur Normalität wird.

(Marlis Saladino, Geschäftsführerin La Capriola)



... mein Engagement, jungen Menschen mit Handicap die Chance einer Ausbildung zu geben, hat nichts mit Mitleid sondern mit einer vernünftigen Einstellung zu tun. Es bringt doch nichts, wenn Leute wie Daniel ein Leben lang IV beziehen. In der Hotellerie gibt es viele Jobs, für die man nicht grad Physik studiert haben muss.

(Toni C. Morosani, Direktor Morosani Hotels)

Sprungbrett zum Traumjob

Die Stiftung La Capriola ermöglicht Jugendlichen mit einer leichten geistigen, körperlichen oder Sinnes-Behinderung eine integrative Berufsbildung in der Hotellerie und Restauration in Zusammenarbeit mit den Morosani Hotels Schweizerhof und Post in Davos und den beiden Hotels Continental Park und Schweizerhof in Luzern.

Mit ihrem breiten Angebot sind die renommierten Vier- und Fünf-Sterne-Hotels ideale und spannende Lehrbetriebe in einem pulsierenden touristischen Umfeld. Motivierte Jugendliche erhalten während ihrer zweijährigen Ausbildung (eidg. Berufsattest EBA oder IV-Anlehre) in Küche, Service, Housekeeping oder an der Réception die optimale Vorbereitung für den Sprung in die Arbeitswelt.

Das Erfolgsrezept

Vorläufig gibt es in der Schweiz keine vergleichbare Initiative zur Eingliederung von Jugendlichen mit Handicap in Gesellschaft und Arbeitswelt. Neu ist vor allem der ganzheitliche Ansatz des Konzepts. Ziel der Berufsausbildung im Gastgewerbe ist der Erwerb fachlicher Qualifikationen, die eine berufliche Integration auf dem freien Markt ermöglichen. Ebenso wichtig ist die Befähigung der jungen Leute zu einer möglichst selbständigen Lebensgestaltung und zur gesellschaftlichen Integration. Deshalb erhalten die Jugendlichen während der Lehrzeit individuelle Begleitung und Unterstützung in den Bereichen Ausbildung und Wohnen/Freizeit sowie anschliessend persönliche Nachbetreuung bis zur erfolgreichen Integration.



Ausbildung – Lernen

Die berufliche Qualifikation umfasst die praktische Ausbildung im Hotelbetrieb sowie den theoretischen Unterricht an der gewerblichen Berufsschule oder der IV-Berufsschule und in den überbetrieblichen Kursen. Für die praktische Ausbildung der Jugendlichen sind der jeweilige Kadermitarbeitende im Hotel sowie der Ausbilder von La Capriola zuständig. Sie vermitteln den Lernenden berufsspezifische Grundkenntnisse und fachliche Fertigkeiten. Der theoretische Unterricht vertieft und ergänzt die praktische Ausbildung.

Restaurationsangestellte/r
Hotellerieangestellte/r
Küchenangestellte/r
Büroassistent/in Réception

